



Wald vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteiljähriger Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 141.

Welzheim, Donnerstag den 10. September 1891.

25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Ludwig Strobel in Gallenhof ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 7. Septbr. 1891.

R. Oberamt: Neusch, Amtm.

Württemberg.

Stuttgart. Das Wetter der letzten Tage hat einen erfreulichen Fortschritt in der Reife der Trauben hervorgerufen. Als Beweis dafür möge hier angeführt sein, daß heute morgen auf einem Gute an der Neuen Weinsteige an einem Rebstock (Madeleine Royale) im Freien eine vollständig reife Traube abgeschnitten werden konnte. Wir haben also alle Hoffnung, in diesem Jahre doch noch einen trinkbaren Wein zu erhalten.

Stuttgart. Eine recht unangenehme Entdeckung mußte ein in Berg wohnender Mann vor einigen Tagen machen. Als derselbe einem Leichenbegängnisse beiwohnen wollte, konnte er nirgends seinen dazu notwendigen schwarzen Anzug finden, bis sich endlich herausstellte, daß die liebende Gattin denselben dem Pfandleiher zur Aufbewahrung übergeben hatte. Da dieser Entdeckung noch weitere folgten und es zum Schrecken des Mannes zur Gewißheit wurde, daß noch viele Gegenstände den Weg zum Pfandleiher gefunden hatten, so folgte zuerst eine recht handgreifliche Auseinandersetzung, der alsdann eine Trennung der ungleichen Ehegatten folgte.

Stuttgart. Vor einiger Zeit hat ein Dienstknecht, welchem sein Dienstherr gekündigt hatte, ein dem letzteren gehöriges wertvolles Pferd auf rohe Weise mißhandelt. Laut tierärztlichem Gutachten hat das Pferd an beiden Hintersehenkeln 55 kleinere und größere teils oberflächliche teils tiefergehende Riß- und Stichwunden erhalten, welche aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer Dunggabel in böswilliger Absicht beigebracht worden sind, jedoch als nicht lebensgefährlich bezeichnet werden können. Das Pferd ist einige Zeit dienstunfähig. Untersuchung gegen den Thäter ist eingeleitet.

Stuttgart. 7. Sept. Der vor ca. 14 Tagen in dem Abort des hies. Bahnhofes aufgefundenene Mann, welcher sich mittelst eines Revolvers einen tödlichen Schuß in den Kopf beibrachte und dessen Personalien seither nicht ermittelt werden konnten, da der verstorbene seine Kleider verkaufte und sich einen andern Anzug anschaffte, ist jetzt bestimmt als der 40 Jahre alte ledige Bauer Kachler von Unterriexingen erkannt worden. Die Annahme, daß man die

Kleider in einem hiesigen Geschäfte wieder auffinden könne, um sie den Verwandten zur Ansicht vorzulegen, weil inzwischen die Leiche auf dem Pragfriedhof bestattet war, hat sich nicht bestätigt, weshalb man am Samstag die beiden Brüder und einen Gemeinderat von Unterriexingen hieher berief, um die wieder ausgegrabene Leiche, welche schon stark in Verwesung übergegangen zu beschreiben, bei welcher Gelegenheit dieselbe von den Angehörigen als die ihres Bruders erkannt wurde. Die That ist jedenfalls in geistiger Umnachtung begangen, da der Verstorbene, welcher in guten Vermögensverhältnissen gelebt hat, vor seiner Entfernung vom Hause sehr viel gelesen hat, was ihn wohl in seinem Vorhaben bestärkt haben dürfte. Auch hat er kurz vorher geäußert, wenn er sich einmal das Leben nehme, solle man ihn nicht leicht erkennen. Somit ist dem ausgesprengten Gerücht, der Selbstmörder sei ein hiesiger bekannter Bürger, der Boden entzogen.

Stuttgart. 6. Sept. Prinz Alexander von Weimar, geb. 1857, ist am Freitag abend in Baden-Baden am Herzschlag gestorben. Die ganze Familie Weimar, Vater und Mutter, sowie die Geschwister des Verstorbenen reisten heute in der Frühe nach Baden-Baden ab. Ueber Ort und Zeit der Beerdigung ist noch nichts bestimmt.

Winncuden. 3. Sept. Die Paulinenpflege feierte am letzten Montag unter sehr zahlreicher Beteiligung aus nah und fern ihr Jahresfest. Die zumeist kirchliche Feier wurde eingeleitet durch einen Festgottesdienst in der Schloßkirche; die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Gros von Schorndorf über Jesaja 33, 22. Unmittelbar an die Predigt schloß sich eine Katechese, welche Taubstummensehrer Riethmüller mit den taubstummen Zöglingen über Abrahams Berufung hielt. Die Nachmittagsfeier eröffnete Anstaltsvorstand Inspektor Faulhaber mit der Verlesung des Rechenschaftsberichts. Aus demselben ist ersichtlich, daß die Anstalt zurzeit 110 Pflöglinge und 16 Bedienstete zählt. Im Rettungshaus befinden sich 36 Knaben und 22 Mädchen, und wird hier, soweit es die Schulstunden und die Beschäftigung in der Landwirtschaft zulassen, als Industrie die Spigenklöppelei mit gutem Erfolge betrieben. Die Taubstummenschule

ist gut besucht; sie zählt zurzeit 31 Schüler; hier ist seit diesem Sommer eine Neuerung insofern eingeführt, als aus den Staats-Taubstummenanstalten schwachbegabte, aber noch bildungsfähige Taubstumme der Paulinenpflege zugewiesen werden, um hier in einem eigenen Lehrkurs unterrichtet zu werden, in den Staatsanstalten aber nur normalbegabte Taubstumme unterrichtet werden. Das „Asyl für ältere Taubstumme“ ist von 21 Pflöglingen benützt. Hier sind noch einige Plätze für Frauen frei, und wäre zu wünschen, daß die Landarmenverbände diese Gelegenheit benützten, um solche Unglückliche hier unterzubringen. Die Ausgaben für die drei verbundenen Anstalten betragen im Berichtsjahr 24,936 Mk., womit die Einnahmen leider nicht gleichen Schritt hielten, sondern sowohl in den Vermögensverhältnissen als in den laufenden Beiträgen einen Rückgang aufwies, was um so bedauerlicher ist, als die Anstalt vor der Vornahme größerer baulicher Reparaturen in Scheuer und Stall steht. Nach Verlesung des Jahresberichts hielt Pfarrer Burkhardt von Fellbach eine Katechese mit den Kindern des Rettungshauses, worauf Stadtpfarrer Knapp von Stuttgart die Schlussrede über Offenbarung 2, 25 hielt und mit einem Gebet die gelungene Feier schloß. Zwischen den einzelnen Rednern wurden von den Anstaltskindern und ihren Lehrern fein und korrekt gesungene Lieder vorgetragen.

Murrhardt. 6. Sept. Schon am Donnerstag abend drohte ein Gewitter auszubrechen, das von einem heftigen Sturm begleitet war, zum Glück aber verteilten sich die Wolken und zogen teils über den Mainhardter, teils über den Welzheimer Wald hin, manchen Orten Schaden bringend. Am Freitag Mittag dagegen zog ein zweites Gewitter herauf, das sich über unserer Gegend entlud. Dasselbe brachte uns, außer gewaltigem Sturm, der die Obstbäume gehörig schüttelte, unliebsamer Weise auch Hagel. Der Hagel, welcher in Körnern von der Größe einer Nuß oder gar eines Taubeneies fiel, richtete an den Obstbäumen und in den Gemüsegärten erheblichen Schaden an. Auf unseren Bergen, namentlich links der Murr, verursachte der Hagel noch größeren Schaden, indem er sogar die Ziegel von den Dächern herabschlug so daß einzelne Bauern genötigt sind, 6—800

Stück Ziegel anzuschaffen. Daß es auch manche Fensterscheiben gekostet hat, läßt sich denken. Wir fügen dem noch bei, daß unser Thal zu denjenigen Gegenden Württembergs gehört, in denen Hagelschlag am festesten vorkommt, wie es Thatsache ist, daß es seit vielen Jahren bei uns nicht mehr gehagelt hat. (M. 3.)

— In Oberweiffach, wo auch der Hagel Schaden auf den Dächern anrichtete, wollte der Maurer L. Nickel ein solches Dach ausbessern, fiel aber dabei unvorsichtiger Weise herunter und wurde tot weggetragen.

Nagold, 4. Sept. Als am vergangenen Sonntag nachts die Angehörigen des Postillons E. von Haiterbach ihren verunglückten Sohn und Bruder suchten, fanden sie in der Nähe von Iselshausen einen Mann auf der Straße liegend. Nach erfolgter Anzeige beim Schultheißenamt wurde er ins Krankenhaus nach Nagold verbracht. Dort erkannte man in ihm den Arbeiter M. von Nagold. Was ihm passierte kann noch nicht festgestellt werden, da er seit her bewußtlos daliegt. Äußere Verletzungen sind nicht wahrzunehmen. — In Edelweiler spielten unlängst einige Knaben im Walde. Dabei setzten sie sich auf einige gefällte Stämme. Ein Stamm kam ins Rollen und erdrückte einen zwölfjährigen Knaben. Der Tod trat bald ein.

Plochingen, 6. Sept. Heute hielt Pfarrerverweser Hoffmann hier vor einer dicht angefüllten Kirche seine Abschiedspredigt. Derselbe wird nächsten Mittwoch die hiesige Gemeinde verlassen und am gleichen Tage Pfarrer Gienwein aus Rudersberg in das neu restaurierte Pfarrhaus einziehen, worauf dann nächsten Sonntag vormittag seine Investitur folgen wird.

Münzelsau, 6. Sept. Bei dem Gewitter am 3. Sept. schlug der Blitz in Dörzbach in das Haus eines Oekonomen und tötete 5 Stück Vieh. Vier andere, dabei stehende Stück Vieh blieben unverfehrt. Der Blitz zündete nicht, auch wurden die Bewohner des Hauses, die gerade beim Nachtessen saßen, nicht beschädigt.

Vom Hürttsfeld, 4. Sept. Von Heidenheim aus kam gestern das Regiment 123 von Ulm (Infanterie) in die Orte um Neresheim, wo die Regimentsübungen stattfinden sollen. Es war eine tropische Hitze und trotz aller von den Vorgesetzten gestatteten Vergünstigungen und trotz dem die Einwohner der an der Marschroute gelegenen Orte allem aufgeboten hatten, für die nötige Erfrischung zu sorgen, namentlich in Natheim, kam es eben doch vor, daß mehrere Soldaten umsanken. Zwei Mann sollen sich noch in Lebensgefahr befinden. Die Militärärzte, Lazarettgehilfen, sowie auch der Oberamtsarzt in Neresheim thaten alles, um den Ermatteten und Kranken Hilfe zu bringen.

Vom Brenzthal, 5. Sept. Gestern früh vergnügten sich 2 Artilleriepferde, die bei Langenau durchgegangen waren, auf den Kleeefeldern bei Bolheim. Man fütterte Bauernpferde um sie einzufangen. Kaum hatte man die Flüchtlinge im Wirtshausstall untergebracht, als ein Offizier heransprengte und sie in Empfang nahm.

Göppingen, 7. Sept. Schon wieder ist von einem räuberischen Anfall aus hiesiger Gegend zu berichten. Eine Frau von Gammelshausen, welche auf dem Weg nach Göppingen war, wurde zwischen hier und Heiningen auf der Landstraße heute morgen von drei Männern angefallen, die sich in Begleitung zweier Dirnen befanden. Sie wurde niedergeworfen und mit Erschießen bedroht, wenn sie ihr Geld nicht hergebe. In der Tasche ihres Kleides hatte sie einen ganz geringfügigen Betrag, der ihr abgenommen wurde, während 50 M., welche sie im Unterrock bei sich führte, von den Strolchen nicht entdeckt wurden. Die hiesige

Polizei und Landjägersmannschaft jagdet eifrig nach den Straßenräubern.

Göppingen. Es herrscht hier nach dem G. T. in den Kreisen der Handwerker und Arbeiter merkliche Niedergeschlagenheit über den gegenwärtigen schlechten Geschäftsgang. Unter demselben hat namentlich die Textil- und Metall-Industrie zu leiden; in vielen Fabriken ist die Arbeitszeit um mehrere Stunden pro Tag reduziert worden oder es wird nur 4 bis 5 Tage in der Woche gearbeitet. Daß hierdurch das ganze Erwerbsleben unserer Stadt in Mitleidenschaft gezogen wird, ist selbstverständlich.

Seilbrunn, 8. Sept. Unsere Oberbürgermeisterfrage ist in ein neues Stadium getreten. In einer heute nachmittag 4 Uhr stattgehabten außerordentlichen Sitzung beider bürgerlichen Kollegien brachte der Vorsitzende G.-H. Hätle eine Zuschrift des Oberbürgermeisters Hegelmaier aus St. Moritz, 6. September, zur Kenntnis, in welcher derselbe mit Rücksicht auf die Vorgänge in allerneuester Zeit und auf seine schon lange notleidende Gesundheit den Rücktritt von seinem Amte anbittet, unter der bedingungslosen Zusage einer lebenslänglichen Pension von 5000 M. Zur Behandlung dieses Gesuchs wurde eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden und 8 Mitgliefern beider Kollegien, gewählt, welche über das Ergebnis später Bericht erstatten wird. Ein vom Gemeinderat nächsten Donnerstag zu fassender Beschluß über die Stellungnahme zum Oberbürgermeister Hegelmaier dürfte die Grundlage dieser Beratung bilden.

Heidenheim, 6. Sept. Gestern wurde von Gundelfingen im Bairischen das erste Mostobst per Wagen hier zu Markte gebracht. Es waren Birnen und Äpfel gemischt. Der Preis war pro Zentner 4 M.

Volheim, 5. Sept. Ein 69 Jahre alter Mann von hier verunglückte gestern auf grausame Weise. Er stand auf einem Gerüst, das um einen zu grabenden Brunnen errichtet war, glitt aus und stürzte auf einen Zaun herab. Ein Zaunstecken riß ihm den Oberarm ab, wodurch er großen Blutverlust erlitt; die Wunde mußte genäht werden.

— In der Gegend von Kirchentellinsfurt, Degereschlacht, Kommelsbach, Sickenhausen und Wannweil hat neuerdings der Hagel wiederholt fürchterlich gehaust, es fielen Schlossen in der Größe von Hühnereiern; daß dabei nicht bloß die Feldgewächse, sondern auch die Gebäude, Dächer, Fenster u. s. w. schlimm wegkamen, läßt sich denken.

Neckarelz. Ein Landjäger hatte am letzten Sonntag mit drei Strolchen ein Coupe inne. Auf der hiesigen Station öffnete einer der Transportierten leise die Thüre, hielt sie aber angelehnt. Als sodann der Zug etwa 200 Meter weit gefahren war, erhob sich blitzschnell der Gefangene und sprang mit einem Satz ins Freie, rollte glücklich den Damm hinab und lief so schnell ihn die Beine trugen davon. Bis der Landjäger durch die Notleine den Zug zum Stehen brachte und den Rest seiner Schützlinge dem Zugpersonal zur Wartung übergeben hatte, war von dem Flüchtling weit und breit nichts mehr zu sehen.

Deutsches Reich.

München, 8. Sept. Bei der heute von 2 bis 1/4 Uhr stattgefundenen Militärtafel im Hofballsaal der Residenz befanden sich 200 Offiziere. Der Kaiser saß zwischen dem Prinzregenten und dem Prinzen Ludwig. Rechts und links hatten die anderen Prinzen Platz genommen. Dem Kaiser gegenüber saß der Reichskanzler von Caprivi. Der Prinzregent toastete: „Ich trinke auf das Wohl Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, meines hohen Verbündeten, treuen Freundes und willkommenen

Gastes.“ Der Kaiser erwiderte: „Ich trinke auf das Wohl Eurer königlichen Hoheit, meines erhabenen Freundes, und das prächtige Volk der Bayern. Sie leben hoch!“ Zwei Musikcorps spielten während des Mahles.

— Der Spandauer Raubmörder Wegel, der den Kaufmann Hirschfeld erschossen hat, wie nunmehr festgestellt ist, nicht bloß 3000 M., sondern etwa 5000 M. geraubt. Bis jetzt sind alle Nachforschungen nach ihm vergeblich gewesen. Man nimmt an, daß er auch ein zweites schweres Verbrechen begangen, nämlich den Mord an der Berliner Postkassierersfrau Wendt.

Straßburg, 7. Sept. Bei Wallburg im Kreise Weißenburg wurde eine Petroleum-Quelle entdeckt, welche täglich 90 Faß Rohöl liefert. Fast gleichzeitig wurden noch 4 schwache Quellen erbohrt. Der Eigentümer der Quellen ist Dr. Finkler in Godramstein.

Fulda, 3. Sept. Der Tagelöhner Dunkel aus Großproppenhausen im Kreise Ziegenhain wurde am 30. v. M., nachmittags, als er mit seinem zehnjährigen Sohne einen Ausgang unternahm, von Wespen überfallen und am Hals und im Gesichte dermaßen zerstochen, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat. Kurz vorher hatte eine Knabenschar aus Lanertshausen das Wespennest entdeckt und die Tiere durch Werfen mit Steinen und dergleichen gereizt.

Kappena, 5. Septbr. Unser sonst ruhiges Dorf wurde in den letzten Tagen durch zwei Verhaftungen in Aufregung versetzt. Zunächst wurde vorige Woche ein hiesiger Handelsmann wegen angeblichen betrügerischen Bankrott verhaftet und ebenso überraschte allgemein die Kunde, daß ein hiesiger vermöglicher Bürger ebenfalls am Freitag abend in Haft gebracht wurde unter Beschuldigung eines Verbrechens, begangen an einem 13jährigen Mädchen. Hierbei ist bemerkenswert, daß an gleichem Mädchen schon dasselbe Verbrechen verübt wurde, worauf der Thäter eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren erhielt, von der er indessen durch den Tod erlöst wurde.

Mannheim 6. Sept. Heute früh 6 Uhr ereignete sich am Neckarauer Uebergang ein Eisenbahnunfall, indem die Lokomotive und die sieben vordersten Wagen eines von Heidelberg kommenden Güterzuges an einer Weiche entgleisten. Die Entgleisung ist dadurch entstanden, daß ein Bolzen der Weiche sich löstete, und infolge dessen die Weichenzunge sich nicht richtig an die Eisenbahnschne anlegte. Die Lokomotive, sowie der erste Wagen blieben unbeschädigt, während der dritte und vierte Wagen vollständig verbogen wurden und sonstige schwere Beschädigungen erlitten. Der Pfuffer des dritten Wagens stieß in das Bremserhäuschen des vierten Wagens, in welchem sich der Bremser Mayer befand. Demselben wurden die beiden Füße zerquetscht. Sämtliche ein- und ausfahrende Züge erlitten Verspätungen. Der Materialschaden ist ein bedeutender.

Oppenau, 6. Septbr. Verfloßene Nacht hat hier ein bedeutender Brand gewüthet, dem das Anwesen des Mechanikers Müller, sowie die Bierbrauerei „Zur Kartaus“ zum Opfer fielen. Leider sind dabei ein Oberbrauer und drei Säger in den Flammen umgekommen. Brandursache noch unermittelt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Unsere Feuerwehr hat sich bei den Löscharbeiten rühmlichst hervorgethan.

Vom badischen Unterland, 2. Sept. Der dem Gendarmen H. bei dem Bahntransport in der Nähe von Oberbach entsprungene Verbrecher wurde von einem Oberbacher Gendarmen gefänglich wieder eingebracht. Derselbe hatte beim Sprung aus dem in voller Fahrt begriffenen Wagen einen Arm gebrochen. Es war ein wegen Notzucht zu drei Jahren Zucht-

haus Beurteiler, der sich der Strö-
wollte.

Ausland.

Graz, 8. Septbr. Vorgestern
Marktsieden Weiz samt Umgebung
Austreten des Weizbaches überschn
Communication wurde unterbroch
Menschen sind ertrunken, der Sch
trächtlich.

Krafsau, 5. Sept. Ueber die
meldete Truppendislozierung in K
wird dem „Ezas“ berichtet: Die Zah
zwei Wochen in Warschau und Ur
warteten Truppen beträgt 15 000,
den bisherigen in allen polnischen
ments eine halbe Million Sold
Gegen 100 000 Mann werden in d
Gouvernement entsendet. Die Ver
aufs Höchste beunruhigt.

— In Vättrich hat der Besitzer
burger Taverne seine Frau erschosse
war ein früherer belgischer Offizier

enden, Oberamts Waiblingen.

efiger Fruchtschranne hat am ersten
tag des Monats September (den 3.
1891) betragen:

1.) **D i n k e l**
titl. Durchschnittspreis vom Str.
8 Mark 21 Pfennig.
wicht von 1 Schffl. mittl. Qualität:
160 Pfund.

nach berechnete Scheffel-Preis:
13 Mark 14 Pfennig.

2.) **S a b e r**
titl. Durchschnittspreis vom Str:
7 Mark — Pfennig.
wicht vom Schffl. mittl. Qualität:
172 Pfund.

nach berechnete Scheffel-Preis:
12 Mark 04 Pfennig.

Zur Beurkundung:

nden den 7. September 1891
reiberei: Ratschreiber Nagel.

Ein einziger Versuch wird

Zacherlin



wirklich das Vorzüglichste
ist, indem es — wie fein zweit
Kraft und Schnelligkeit „jede
legte Spur

Beste Anwendung durch Be-

Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen
Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz
eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders
existiert als in

versiegelten Flaschen mit dem Namen Z. Zacherl.
Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver
in Papier-Düsen oder Schachteln dafür annimmt, ist da-
mit sicherlich jedesmal betrogen.

Wacht zu haben:

- In Welzheim bei Herrn Alb. Wessler.
- „ Vorch „ „ B. Bilsinger.
- „ Schorndorf „ „ Chr. Bauer.

Achtung

ide & Private.

iter sich eine Nähmaschine
me es nicht, meinen reich-
atalog mit ca. 60 Abbild-
t verlangen. Mein Lager
en bekannten Systemen von
wahl aller neuesten Systeme,
schiff-, Adler-Nähmaschinen
et überhaupt Alles was in
den kann. Man überzeuge
en.

lität:

hmaschinen.

hmaschinen sind unbestritten die
n Nähmaschinen der Gegen-
geschwindigkeit mit schönster
nde Teile sind aus feinstem
rtet und außerdem alle Teile
die Viktoria-Nähmaschine die

weitgehendste Garantie. Der Gang ist leicht und ge-
räuschlos. Die Konstruktion solid und das Aeußere
elegant. Der Versandt und Unterricht geschieht
franko und gratis. Auf Teilzahlung von 5 Mark pro
Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

Alle Ersatzteile, Del & Nadeln.

Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch
außer dem Hause prompt und billig durch das

Bakaner Nähmaschinen-Geschäft

von C. Hahn, Mechaniker
in Badnang.

Um sich vor Schaden zu schützen,

Man kaufe stets aus einem bekannten fachmännischen Geschäft.

Welzheim.

Billige Schuhwaren

aus den berühmten Fabriken des Herrn Schmalz-
riedt u. Cie. in Leonberg empfiehlt

Friedrich Gleich.

Schiffe-Anzeigen

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein
will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt
am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-
Expedition von **Haasenstein & Vogler A. G.** Dieses Institut
berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet
die eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht
gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion
gewahrt wird.

Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein & Vogler A. G.**
befindet sich in **Stuttgart**, Königsstr. No. 11 1. Stock, Telefon No. 1156.

Auf Martini suche ich ein
**braves tüchtiges
Mädchen.**

Frau Apotheker Bilfinger.

**Dienstmädchen
gesucht.**

Auf Michaeli suche ich ein **evang. Dienstmädchen**, welches bürgerlich kochen kann, fleißig und ehrlich ist, bei guter Lohn. Alter 20 bis 22 Jahre. Der Mitteilung werde Zeugnisse beizulegen erbeten unter **C. W. bei der Redaktion d. Bl.**



**Kautschul-
(Gummi)-
Schläuche**

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheitsabfüllschläuche, Zieher (Heber), Kautschul-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen, Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventil-Spunten, Korte, Holzglasur, Eisenglasur, Bisherstäbe, Kellertampen.

Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fassgeläger zc. von **M. 11** an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schi. ber in Gillingen a. N.**

Crystallzucker

zu Bienensfutter,
Zucker & Rosinen

zur Mostbereitung und Vermehrung, daß man schon aus 8-10 Simri Obst einen guten Eimer Most machen kann,

**Weingeist und
Mostfässer**

empfehlen

S. Hohly.

**Gährkolben,
Kolben**

in Stroh und Weiden eingeflochten,

Einmachgläser,

feinst gereinigten

**Weingeist &
Branntweine**

zum Ansetzen empfiehlt billigst

Albert Zweigle.

Welzheim.

Sämling

(Taubenfutter) kauft
Unterzuber.

Oberamtsverwaltung Welzheim.

Der Durchlaß bei km 5 + 573 der Welzheim-Gschwender Straße im sog. „Haldenklinge“ ist auszubessern.

Der Voranschlag für Maurerarbeit beträgt 146 *M.*

Schriftliche Angebote auf die Arbeit, in Prozenten des Kostenvoranschlages ausgedrückt, nimmt der Unterzeichnete bis

Montag den 14. d. Mts.

entgegen.

Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsichtnahme aufgelegt.

Welzheim, 7. September 1891.

Oberamtsbaumeister **Rinkel.**

M u r r h a r d t.

Von Aufleseobst

macht man einen billigen und guten

M o s t



wenn Zibeben mit zerdrückt werden und zugleich mit vergähren! **Neue schwarze Zibeben** (getrocknete Trauben ohne Stiele) empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Albert Böbringer.

Rechnungen

werden sauber und billig angefertigt in der
L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberbürger Fener.

Alle Gattungen
**Feuerwerk &
Pulver**

empfehlen

S. Hohly.

A. & G. Dreyer

Hannover Dreyerstrasse

Hof-Schönfärberei

und chemische Waschanstalt für Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel - Stoffe, Sammet, Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhe u. s. w.

Annahmestelle in Welzheim bei **Albert Zweigle.**

Die älteste und größte
Bettenfabrik
versendet in vorzügl. Ausführung gegen Nachnahme ein **vollständiges Bett für nur 36 M.**, 1 eiserne Bettstelle, 1 Matrage, 1 Keilkissen, 1 Unterbett, 1 Pfuhl, 1 Kopfkissen und 1 Deckbett, sämtl. Teile zusammen für **nur 36 Mark.** 1 vollständiges Einlogirerbett nußbaum imitiert Holzbettstelle mit Matrage und vollständigem Federbett zusammen für nur 50 Mk. Sämtl. Teile bedeutend besser 60 Mk. **Hotel und Aussteuerbetten.** Elegante Holzbettstelle mit Sprungfederrahmen und vollst. schönem Federbett zus. **80 M.** Sämtl. Teile extra schön mit Daunen-Deckbett u. Kissen zusammen **100 Mark.**
William Lübck,
Betten-Fabrik in Altona.

**Bettfedern und
Flaum**

besonders preiswürdig bei
Gebr. Aug. Bilfinger.

Unserem Freunde **A. A.** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes
Hoch!
daß die ganze obere Stadt zittert, wackelt und bebt.
Mehrere Freunde.

**Schuld- & Bürgscheine
Frachtbriefe**

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.